

## UMWELTBERATUNG UNNA UNSERE ARBEIT IM JAHR 2022



### Was prägte den Beratungsalltag in einem Jahr mit vielen Krisen?

Mit dem Abklingen der vielfältigen Folgen von Pandemie und Lockdown öffnete die Umweltberatung der Verbraucherzentrale in Unna im Frühjahr 2022 langsam wieder die Türen des Umweltberatungszentrums am Rathausplatz. Durch die kontaktfreie Sammlung von Handys, CD`s und Korken sowie die Abgabe von Materialien zu verschiedenen aktuellen Umweltthemen sowie unsere Erreichbarkeit per Telefon und E-Mail war der Kontakt zu den Bürger:innen während der Pandemie nie abgerissen. Zudem waren etwa Gruppenberatungen und neue Onlineformate aber auch Materialien in einfacher Sprache und eine intensive Öffentlichkeitsarbeit wichtige zielgruppenorientierte Angebote, die beständig wahrgenommen wurden.

### Wie gestaltete sich der Übergang zum „Normalbetrieb“?

Wir haben in kleinen Schritten und unter besonderen Schutzmaßnahmen begonnen, zu den aktuellen Umweltthemen zu informieren. Die Beratungsstelle wurde nach und nach auch wieder persönlich von den Bürger:innen aufgesucht. Ein turbulenter Energiemarkt sorgte zugleich für verstärkte Anfragen von Eigentümer:innen zur Sanierung ihrer Heizungssysteme. Hier wurde die bewährte telefonische Energieberatung fortgesetzt.

## WIR DANKEN

Unsere Arbeit für die Menschen in Unna wird durch Landes- und kommunale Mittel ermöglicht. Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung sowie die gute Zusammenarbeit bei der Kommune, der Politik und allen Akteuren, die mit uns kooperieren.

verbraucherzentrale

*Nordrhein-Westfalen*

### Im Interview mit den Umweltberaterinnen Uta Wippermann-Wegener und Martina Bahde

Besonders erfreut waren wir, zum Ende des Lockdowns und mit Beginn der Öffnung des Unnaer Rathauses, mit unserer Ausstellung „Einfach Machen“ in der Bürgerhalle zu Gast sein zu dürfen. Es war ein tolles Gefühl, wieder kleine Gruppenführungen und Informationen anzubieten. Durch die weitläufige Architektur der Bürgerhalle und den modularen Aufbau der Ausstellung konnten die Teilnehmer:innen sich sicher zu Themen rund um einen nachhaltigen Lebensstil informieren.

### Gab es neue Akzente in der kommunalen Netzwerkarbeit?

Mit unseren bewährten Netzwerkpartner:innen, den städtischen Akteur:innen des Umwelt- und Jugendamtes, der VHS, den Kirchen sowie den Schulen und Institutionen im außerschulischen Bereich, konnten neue Onlineformate weiterentwickelt und verstetigt werden. Mit gemeinsamen kreativen Aktionen im öffentlichen Raum konnten dank neuer Formate interessierte Bürger:innen über Umweltthemen informiert werden. Mit Texten auf großen Bodenplakaten, Riesenzeitungen und Kaffeebecherdemonstrationen wurden Umweltthemen plakativ dargestellt und regten zum Lesen und Diskutieren an.

### Welche Ereignisse sind 2022 vor Ort noch hervorzuheben?

Unseren besonderen Dank richten wir an dieser Stelle an die Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung für die Aufstockung der Stellenanteile der Umweltberater:innen. Seit dem 1. Januar 2022 ist die Umweltberatung in Unna mit einer ganzen Stelle vertreten. Die Kolleginnen Uta Wippermann-Wegener und Martina Bahde teilen sich diese Stelle und werden auch weiterhin mit bewährter Kompetenz und viel Engagement in allen Umweltthemen für die Unnaer Bürger:innen da sein.



# FÜR SIE DA!

## IDEEN FÜR NACHHALTIGEN KONSUM



Foto: Udo Hennig/Hellweger Anzeiger

Vom 14. März bis 22. April 2022 war die Umweltberatung mit der Ausstellung „Einfach Machen“ zu Gast in der Bürgerhalle des Unnaer Rathauses. Die Ausstellung bot – mit ihren Mitmachelementen – den Bürger:innen Anregungen für ganz alltägliche Konsumentscheidungen. Anhand der Themen „Saisonal Kochen“, „Gesund Gärtnern“, „Kauf von Kleidung aus fairem Handel“ oder mit Vorschlägen zum „Plastik-freien Einkauf“ konnten die Bürger:innen erfahren, wie ein nachhaltiger und umweltfreundlicher Lebensstil aussehen kann. Am „Tauschregal“ wurde ausprobiert, wie sich „Sharing“ – also das Teilen von Produkten – anfühlt. „Wir Verbraucher:innen entscheiden jeden Tag mit, ob es auf der Welt ein wenig umweltfreundlicher und gerechter zugeht“, so Uta Wippermann-Wegener, Umweltberaterin der Verbraucherzentrale in Unna. Sie freute sich über neun Gruppen mit 125 Teilnehmer:innen die, im Gespräch mit den Berater:innen, viele Fakten über einen nachhaltigen Lebensstil erfuhren.

## AKTIONSWOCHE ZUM FAIREN HANDEL

Alle Unnaer:innen, die sich über die Themen „Fairtrade“ und „Fair Fashion“ informieren wollten, waren im Rahmen der Fairen Woche im September zu einer Tasse fairen Kaffee ins Umweltberatungszentrum eingeladen. 70 Bürger:innen folgten diesem Aufruf der Umweltberatung der Verbraucherzentrale und dem Umweltamt der Kreisstadt Unna. Am Kleiderständer, bestückt mit fairen Textilien, informierten die Berater:innen über die Siegelvielfalt im Textilbereich. „Wir wollen nachhaltigen Produktionsmustern in der Textilproduktion auf den Grund gehen und Tipps geben, worauf man achten kann, um faire Textilien zu erwerben“, so Umweltberaterin Martina Bahde.

## ENERGIEBERATUNG: HEIZUNGSTAUSCH

Ein „hitziger“ Energiemarkt und Zeiten, in denen fossile Energieträger als bald als unbezahlbar erscheinen, haben innerhalb nur kurzer Zeit für eine bisher beispiellos hohe Nachfrage rund um die

Themen Heizungssanierung, Wärmedämmung sowie den Umstieg auf regenerative Energieformen in der Energieberatung geführt. Ob im Neubau oder in bestehenden Gebäuden: Der Einbau einer Wärmepumpe, einer Solar- bzw. Photovoltaik-Anlage oder einer Holzpellettheizung ist immer eine Investition in eine zukunftssichere Haustechnik. Denn sie macht unabhängiger von teurem Öl und Gas, hilft das Klima zu schonen und Kosten zu sparen. Die richtige Planung, Auswahl und Installation ist dafür jedoch das A und O. Ist mein Gebäude geeignet? Was spricht für welche Technik? Welche Fördermittel können abgerufen werden? Das sind die Fragen, bei denen Energieberaterin Astrid Stadtmüller den Unnaer Bürger:innen mit Rat und Tat zur Seite stand.

## MEHRWEG-TESTER UNTERWEGS



Foto: Thomas Raulf/Hellweger Anzeiger

Der Trend von „to go“-Verpackungen für Essen und Getränke im „Außer-Haus-Verzehr“ führt zum Anstieg der Abfallmengen. Achtlos weggeworfene Kunststoffverpackungen und Einwegbecher belasten die Umwelt. Ein Ärgernis auch für viele Unnaer Bürger:innen. Die Umweltberatung empfiehlt zur Vermeidung von Abfall und Littering sowie zur Schonung der Ressourcen die Nutzung von Mehrweg-Verpackungen. Ab dem 1. Januar 2023 müssen Betriebe, die Essen zum Mitnehmen verkaufen, auch eine Mehrwegoption bereithalten und bei bestimmten Voraussetzungen Speisen in die vom Verbraucher mitgebrachten Gefäße abfüllen. Aber funktioniert das? Wie verhalten sich die Unnaer Gastronomen? Ist das Abfüllen in mitgebrachte Gefäße praktikabel?

Die Berater:innen der Umweltberatung haben zehn Testpersonen mit umweltfreundlichen Mehrweggefäßen ausgestattet und bereits in 2022 zum Selbsttest eingeladen. Mit durchweg positiver Bilanz! Die mitgebrachten Gefäße wurden ohne Diskussionen befüllt. „Eine Herausforderung ist es allerdings, das Mehrweggefäß griffbereit in der Tasche zu haben, aber das umweltfreundliche Snacken fühlt sich gut an und anfängliche Hemmschwellen sind schnell überwunden“, so ein Tester.

## „WASSER TRINKEN“ AM SENIORENTAG

Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist eine Voraussetzung für einen gesunden Körper und eine hohe Leistungsfähigkeit. Gerade ältere Menschen nehmen nicht genug Flüssigkeit zu sich und sind vor allem an heißen Tagen stark gefährdet. Bei sommerlichen Temperaturen informierte die Umweltberatung auf dem Unnaer Seniorentag am 6. August über das Thema „Leitungswasser trinken“. Als gesunde und qualitativ hochwertige Alternative ist Leitungswasser preiswert, es spart Verpackung und Transport. Auch außerhalb der eigenen vier Wände steht es zur Verfügung: Das deutschlandweite Projekt Refill, mit einigen Stationen auch in Unna, bietet die Möglichkeit, die eigene Wasserflasche wieder aufzufüllen, um auch unterwegs ausreichend zu trinken ohne Müll zu produzieren.

## HANDYS SAMMELN IM UMWELTBERATUNGSZENTRUM

Viele Menschen wissen nicht, wie viele wertvolle Ressourcen in ihren so nützlichen Alltagsbegleitern stecken und können sich häufig nicht von ihren alten „Schätzchen“ trennen. So landen viele Altgeräte in der Schublade, 206 Millionen in ganz Deutschland. Viele Tonnen Gold, Silber, Kupfer und weitere Metalle ruhen hier und warten auf ein Recycling, das eine Neugewinnung – und damit viele Belastungen für Mensch und Umwelt – überflüssig machen könnte. Dies war Anlass genug für die Umweltberatung, zu Beginn des Jahres zur Handysammlung aufzurufen. Schnell füllte sich der Sammelbehälter vor der Tür der Beratungsstelle. Thorsten Bramey vom Naturschutzbund Deutschland freute sich über die alten „Schubladenschätze“, die nun aufbereitet oder an Recyclingunternehmen weitergegeben werden. Mit dem Erlös werden Naturchutzprojekte des NABU gefördert.

## SCHOKOTATTOOS AM WELTKINDERTAG



Der Weltkindertag in Unna ist ein fester Termin im Kalender der Umweltberater:innen. Kindern und Jugendlichen auf spielerische Weise ein nachhaltiges Verhalten nahe zu bringen und über Umwelt- und Klimaschutz zu informieren, das passierte am 17. September am Stand der Verbraucherzentrale auf dem Platz der Kulturen in Unna. Wo kommt die Schokolade her? Wie sieht der Arbeitsalltag in den Ländern des globalen Südens aus? Warum müssen immer noch Kinder auf den Plantagen mitarbeiten? Wer sich den Quizfra-

gen stellte, konnte sich ein Tattoo aus fairer Schokolade auf die Hand stempeln lassen. Dabei wurden die drängenden Fragen, nach dem was man tun kann, von den Berater:innen beantwortet.

## PLASTIKMÜLL IM BAD VERMEIDEN

Ob Haarshampoo, Duschgel oder Deo: In fester Form haben die Pflegeprodukte längst einen festen Platz in den Regalen von Drogeriemärkten gefunden. In Pappschachteln, Papier oder unverpackt erzielen sie blitzsaubere Ergebnisse im Vergleich zu den flüssigen Alternativen in Plastik- oder Aluf Flaschen. Denn sie punkten nicht nur mit weniger Müll im Bad, sondern enthalten auch weniger Konservierungs-, Farb- und Duftstoffe. Waschen und pflegen können sie Haare und Körper ebenso gut. Mit der Aktion „Fest statt flüssig – Plastikmüll im Bad vermeiden“ hat die Umweltberatung die Vorteile von festen Pflegeprodukten aufgezeigt. So kann eine konzentrierte, weitgehend wasserfreie Shampoo-Bar zwei bis drei Shampoo-Flaschen ersetzen. Mit Hinweisen zur pfleglichen Verwendung und hygienischen Aufbewahrung hat sie, in einer Ausstellung im Umweltberatungszentrum, feste Argumente für deren Einzug in Dusche und Bad gegeben.

## KLEIDUNG UND SCHUHE NACHHALTIG NUTZEN

Etwa 60 Kleidungsstücke werden hierzulande pro Kopf und Jahr gekauft. Und im Schnitt ganze vier Mal getragen, bevor sie schon wieder aussortiert werden. Mit Massenproduktion und Fashion-Boom beladen Bekleidung und Schuhe unseren ökologischen Rucksack. Rund zehn Prozent des weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, immenser Wasserverbrauch und Pestizideinsatz, vielfach menschenunwürdige Arbeitsbedingungen – so die wenig nachhaltige Bilanz. Beim Besuch der Verbraucherzentrale und des Umweltamtes der Kreisstadt Unna einer Klasse des Berufskollegs Werkstatt Unna ging es um die Frage, wie ein nachhaltiger und ressourcenschonender Umgang mit Kleidung aussehen kann.

Welche Stationen gehören zur Lieferkette in der Textilproduktion? Wo kommen die Verbraucher:innen ins Spiel und wie kann jede/r einzelne von uns Einfluss nehmen? In kleinen Stand-Up-Darbietungen und Rollenspielen konnten die Schüler:innen einen Perspektivwechsel erfahren, was zu intensiven Diskussionen in der Klasse führte.

## UMWELTBERATUNG ZU GAST BEI AZUBIS

Umweltberaterin Martina Bahde besuchte die Auszubildenden der Stadt Unna im Rahmen ihrer Ausbildungsfahrt am Sorpesee, mit im Gepäck das Thema „Durstlöscher Wasser aus der Leitung oder der Flasche?“. Neben den Unterschieden von Trinkwasser, Mineralwasser und Tafelwasser und deren Gesundheitswert erhielten die Auszubildenden Informationen zu den verschiedenen Materialien für Wasserflaschen. Dabei ging es um das Thema Müllvermeidung und das Kennenlernen der Refillstationen in Unna, an denen, wie auch am Wasserspender in der Stadtverwaltung, die mitgebrachte Flasche, klimafreundlich befüllt werden kann. In einer „Wasserchallenge“ konnten die Teilnehmer:innen zum Schluss ihr Wissen rund um das kühle Nass testen.

# UMWELTBERATUNG KURZ UND KNAPP

## DIE FÜNF GEFRAGTESTEN THEMEN

VERBRAUCHERANLIEGEN	1.041
VERANSTALTUNGSKONTAKTE	35
VERANSTALTUNGEN	1.385

ABFALLTHEMEN	27%
KLIMASCHUTZ / MOBILITÄT	20%
ENERGIEMARKT	9%
UMWELTVERTRÄGLICHE PRODUKTE / LABEL	5%
INNENRAUMSCHADSTOFFE	4%

## EINER UNSERER ERFOLGE 2022

„13 Minuten wird eine Bohrmaschine durchschnittlich genutzt ehe sie auf dem Müll landet? Das ist kaum zu glauben, da macht die Ausleihe beim Nachbarn ja richtig Sinn, schont Ressourcen und meinen Geldbeutel!“, so eine Besucherin nach einer Führung durch die Ausstellung „Einfach Machen“ in der Unnaer Bürgerhalle. 125 Besucher:innen freuten sich zum Ende der Coronabeschränkungen über erste Informationen in Präsenz durch die Umweltberaterinnen und erhielten praktische Impulse für einen nachhaltigeren Lebensstil.

## IHR TEAM IN UNNA

Umweltberatung 1,00 (Uta Wippermann-Wegener und Martina Bahde)

## WIR SIND FÜR SIE DA

**Verbraucherzentrale NRW | Beratungsstelle Unna**  
**Umweltberatung**  
Rathausplatz 21 · 59423 Unna

Tel.: 02303 592505 · Fax: 02303 592548  
[www.verbraucherzentrale.nrw/unna](http://www.verbraucherzentrale.nrw/unna)